

berg gethan / sich darin allbereit etlicher vornehmer für-
ster Orther / vnd Plätze bemächtiget / vnd weil bey so
vnersehenem Einbruch kein genugsamer Widerstandt
verhanden gewesen / darin nach ihrem gefallen hausen/
alles zu sich nehmen / vnd die Vnterthanen besagtes
Herzogthums vnd Graffschafft / wo sie nur sicher kön-
nen auß plündern.

Vns kompt diese vorsehliche feindliche / gegen einem
benachtbarten / dem heil. Röm. Reich recht gewogenem
König / vnserß besondern lieben Fr. vnd Oheimß des
Königs aus Dennemarck Ld. auch andere getrewe Für-
sten des heil. Römischen Reichs / des Hauses Holstein /
vorgenomene Thathandlungen / hochschmerzlich / dar-
neben auch vmb so viel mehr ganz nachdencklich vor /
weil solches wieder beyde Cronen hiebevorn auffgerich-
ten Friedensschluß lauffen thut / vnd eben zu der jenigen
Zeit beschiehet / da besagtes Königs aus Dennemarck L.
aus treuherzigem / aufrichtigen Königl. Gemüth /
nach zu endt gebracht / so vielfältig sorgfältigen
Bemühungen / in vergleichung der *Preliminarien*, den
Haupt *Tractaten*, zu dem von männiglich so hoch ge-
wünschten Frieden / dero ansehnliche Gesandten allbe-
reit in die 4. Monat zu Osnaabrüg mit nicht geringen
Spesen / bey behalten thut.

Aus welchem allen dann genugsamb abzunehmen /
ob unsere vnd des heil. Reichs Feinde eine rechtschaffe-
ne Begierd / zum Frieden tragen thun / darmit sie vns
doch /